

KBA 8143

222

## Karl Barth suspendiert

dnb Berlin, 26. November.

Reichsminister Rust hat den beamteten ordentlichen Professor der evangelischen Theologie in Bonn, Dr. Karl Barth, der sich geweigert hat, den auf Grund des Gesetzes über die Vereidigung der Beamten vom 20. August 1934 vorgeschriebenen Eid auf den Führer und Reichskanzler zu leisten, vom Amt suspendiert und ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.

\*

Karl Barth wurde am 10. Mai 1886 in Basel als Sohn eines Theologieprofessors geboren. Auch er studierte in Bern, Berlin, Tübingen und Marburg Theologie. In Marburg war er dann von 1908 bis 1909 Mitarbeiter der Christlichen Welt. Alsdann wurde er Vikar in der deutschen reformierten Gemeinde in Genf bis 1911, und von da an bis 1921 war er Pfarrer in Safenwil im Kanton Aargau.

Seit 1917 begann er auch schriftstellerisch hervorzutreten. Es erschienen u. a. von ihm: Suchet Gott, so werdet ihr leben, Zur innern Lage des Christentums. Diese Publikationen bewirkten im Jahre 1921 seine Berufung als außerordentlicher Professor der Theologie nach Göttingen. Von hier ging er 1925 nach München und später nach Bonn, wo er eine umfangreiche Lehrtätigkeit entwickelte. Seit 1922 gab er mit Merz, Gagarten und Thurneysen die theologische Zeitschrift Zwischen den Welten heraus. An Büchern erschienen seitdem u. a. Das Wort Gottes und die Theologie, Komm, Schöpfer Geist, sowie andre Werke, die sich mit Fragen der Gegenwart befassen.

Karl Barth ist der Vertreter der „dialektischen Theologie“. Sie bemüht sich um ein Verständnis der Offenbarung durch Ablehnung jeder Kulturn Verbindung des christlichen Glaubens und betont vor allem die Jenseitigkeit Gottes. Sie lehnt die Mystik und den Pietismus ab und gibt eine vorwiegend kalvinische Deutung der Reformation.